

Report

Suchagent Themen-Monitor Energiewende

Erwähnungen 1 624

Von 01. März 2021, 00:00

Bis 31. März 2021, 23:59

Diskurs Themen-Monitor *Energiewende* | Ausgabe März

Mit dem kostenlosen Diskurs Themen-Monitor Energiewende informiert Diskurs Communication über die viralsten Beiträge zur Energiewende in den reichweitenstarken, relevanten Online-Medien. Das Research-Team von Diskurs Communication misst mit Hilfe des Diskurs Media Monitoring, wie oft Webseiten verlinkt oder kommentiert wurden und bestimmt so, wie relevant die Beiträge waren.

Gern übernehmen wir für Sie auch ausführlichere Analysen zu den Themen, über die Sie den Überblick behalten wollen.



Impressum

Diskurs Communication GmbH

Schlossstraße 7 | 68753 Waghäusel | T +49 7254 951225 | F +49 7254 951229 |

Rankestraße 32 | 10178 Berlin | T +49 30 2023536-10 | F +49 30 2023536-19 |

info@diskurs-communication.de | www.diskurs-communication.de | [Twitter](#) | [Facebook](#) |

Amtsgericht Mannheim HRB 736853 | Geschäftsführer: Jürgen Scheurer

Energiewende im Wahlkampf

Die Berichterstattung zur Energiewende im März zeigt, dass der Bundestagswahlkampf bereits eröffnet ist. - Die neuen Wahlprogramme werden kommentiert und mit der amtierenden Regierung wird abgerechnet. In unserem Diskurs Themen-Monitor haben wir für Sie die 10 Beiträge zum Thema Energiewende zusammengefasst, die im vergangenen Monat am häufigsten angeklickt, geteilt und kommentiert wurden.

Das Wahlprogramm von Bündnis 90/Die Grünen kommentierten *Daniel Wenzel und Daniel Zwick* für **welt.de** im viralsten Artikel des vergangenen Monats zum Thema Energiewende. Mit einer schnellen Verdopplung der CO₂-Abgabe auf Benzin und Heizöl wollten die Grünen die Energiewende finanzieren. Schon 2025 könnte der CO₂ Preis bei 80 Euro je Tonne liegen, was den Sprit teurer machen würde. So soll das Fahren mit fossilem Kraftstoff unattraktiver werden, bis ab 2030 keine Autos mit Verbrennungsmotor mehr zugelassen würden. Mit den Einnahmen aus der CO₂-Bepreisung des Sprits soll die EEG-Umlage gesenkt und die Stromrechnung verringert werden. Voraussetzung sei eine rasche, massive Ausweitung der Ökostrom-Produktion mit einer Million neuer Solardächer in den kommenden vier Jahren und zusätzlich zwischen 1500 und 2000 neuen Windrädern pro Jahr.

Laut **n.tv.de** stellt der Bundesrechnungshof Wirtschafts- und Energieminister Peter Altmaier ein schlechtes Zeugnis aus. Die Strompreise für Großverbraucher der Industrie seien moderat, die für Privathaushalte und kleinere Betriebe lägen aber teils um über 40 Prozent höher als im EU-Durchschnitt. Die Energiewende sei teuer und die "Blackout"-Gefahr unterschätzt, kritisierten die Prüfer im Berichtsentwurf zur "Umsetzung der Energiewende". Angesichts der Entwicklung der Strompreise empfehle man eine grundlegende Reform der staatlichen Abgaben. Anderenfalls bestehe das Risiko, die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands und die Akzeptanz für die Energiewende zu verlieren.

Klimaneutralität sei »die Mondmission« der Lkw-Branche, zitiert *Jürgen Pander* den Chef des weltweit größten Lastwagenherstellers Daimler Truck, Martin Daum. Die Frage, wie weit diese Mission bereits vorangekommen ist, erörterte der Autor für **Spiegel Online**. Sehr weit gekommen seien die Lkw-Hersteller noch nicht. Lediglich ein Lkw und zwei Sattelzugmaschinen mit Wasserstoffantrieb seien laut Kraftfahrt-Bundesamt Anfang vergangenen Jahres in Deutschland zugelassen worden. Die Lkw-Hersteller müssten den CO₂-Ausstoß ihrer Flotten in der EU bis 2025 um 15 Prozent und bis 2030 um 30 Prozent reduzieren, um Strafzahlungen zu vermeiden. Für die 40-Tonner, die pro Jahr 150.000 Kilometer oder mehr fahren und von denen in Deutschland knapp 60.000 zugelassen sind, sei ein batterieelektrischer Antrieb bisher zu schwer, zu groß und zu teuer. Als realistische Lösung gelte der Wasserstoffantrieb. Um diese Technologie auf die Straße zu bringen, hätten sich 62 Unternehmen - Lkw-Hersteller, Zulieferer, Energieversorger und Logistikbetriebe - zusammengeschlossen. Ihr Ziel: Bis zum Jahr 2030 in Europa rund 100.000 Wasserstoff-Lkw auf den Straßen zu haben und 1500 Wasserstofftankstellen zu errichten.

Einem Bericht auf **n.tv.de** zufolge, kündigte Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann für den Fall einer grünen Regierungsbeteiligung im Bund eine deutliche Senkung der hohen Strompreise an. Da immer mehr elektrifiziert werde, sei es unsinnig, ausgerechnet den Strompreis mit so hohen Abgaben zu belegen. Das müsse sich grundlegend ändern. Die Stromsteuer sollte abgeschafft und der Ausfall von sechs bis sieben Milliarden Euro müsse gegenfinanziert werden durch eine Anpassung des CO₂-Preises. Die EEG-Umlage müsse zudem weiter gesenkt werden. Das Erneuerbare-Energien-Gesetz sei über die Jahre "überkomplex" geworden, so Kretschmann.

Den Berichtsentswurf der Prüfer zur „Umsetzung der Energiewende“ thematisierte auch **FAZ.NET**. Die Strompreise für Privathaushalte seien die höchsten in Europa, die Energiewende teuer und die Gefahr von Stromausfällen und Versorgungslücken unterschätzt. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie steuere die Energiewende im Hinblick auf die gesetzlichen Ziele einer sicheren und preisgünstigen Versorgung mit Elektrizität weiterhin unzureichend.

Der Kohle- wie der Kernkraftausstieg fänden statt, ohne die notwendigen Ersatzmaßnahmen zeitgleich und kostengünstig zu realisieren. Das belaste unsere Volkswirtschaft mit Risiken und Kosten, obwohl die mögliche CO₂-Einsparung für die Welt winzig sei, urteilte *Klaus H. Richardt* in einem Gastbeitrag für **FOCUS Online**. Es würden immer nur Teilaspekte eines Gesamtkomplexes angepackt, statt zeitlich abgestimmte Maßnahmen zu realisieren, die dem Land wirklichen Fortschritt bringen. Statt Neuerungen erst auszuprobieren, markt- und funktionsfähig aufzubereiten und sie erst einzuführen, wenn sie funktionierten, vernichte man alte, erprobte Konzepte.

Über sogenannte „Fossile Verbindungen“ von Unionspolitikern schrieb *Christian Stöcker* in seiner reichweitenstarken Kolumne auf **Spiegel.de**. Die Union würde klimapolitisch bei jeder Gelegenheit bremsen und für fossile Brennstoffe streiten. Unter den Vertretern der Union, die fossilen Brennstoffen besonders aufgeschlossen gegenüberstehen, seien viele direkt mit energiepolitischen Fragen befasst und diverse würden durch undurchsichtige Zuwendungen auffallen. Bemerkenswert empfand der Autor, dass man in Deutschland als Abgeordneter große Summen einnehmen könne, ohne das offenlegen zu müssen, wenn eine Firma dazwischenschaltet sei.

Politisch getrieben von Fridays-for-Future-Protesten, hätte sich die Bundesregierung zu einem ambitionierten Kohleausstiegsplan hinreißen lassen, kritisierte *Daniel Wetzel* auf **welt.de**. - Allein zum 1. Januar 2021 seien elf Steinkohlekraftwerke mit einer Gesamtkapazität von 4,7 Gigawatt abgeschaltet und die Betreiber für das vorzeitige Aus vergütet worden. Der Energiedienstleister Uniper beispielsweise hätte erfolgreich an der Auktion von Stilllegungsbeihilfen teilgenommen und nach dem Zuschlag der Bundesnetzagentur das leistungsstärkste deutsche Steinkohlekraftwerk Heyden zum 1. Januar 2021 abgeschaltet – fünf Jahre vor dem eigentlich geplanten Aus. Zu früh, wie sich jetzt zeige. Nach Auskunft der Bundesnetzagentur sei das Kohlekraftwerk womöglich vorerst unverzichtbar für die sichere Stromversorgung. Die Anlage, die seit ihrer Abschaltung noch in ständiger Betriebsbereitschaft gehalten werde, musste auf Ersuchen des Netzbetreibers Tennet seit dem Jahreswechsel bereits sechsmal wieder hochgefahren werden. Ein weiteres Problem sei die Frequenzhaltung im Stromnetz durch die stark schwankende Einspeisung von Wind- und Solarkraft. Dafür würden die Kraftwerke mit ihren Generatoren für das Erzeugen von „Blindleistung“ über große, rotierende Schwungmassen als ausgleichender Faktor dringend benötigt.

Für **Handelsblatt.de** berichtete *Klaus Stratmann* über die Präsentation des „Berichts zur Umsetzung der Energiewende im Hinblick auf die Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit bei Elektrizität“ des Bundesrechnungshofes (BRH). Seit 2018, als der BRH einen Bericht über die Koordination und Steuerung der Energiewende durch das Bundeswirtschaftsministerium vorgelegt hatte, habe sich zu wenig getan. Das Ministerium habe noch immer nicht bestimmt, was es unter einer preisgünstigen und effizienten Versorgung mit Elektrizität verstehe. Es sei ungeklärt, bis zu welchem Niveau Strom als preisgünstig gelte. In keinem anderen EU-Mitgliedstaat seien die Strompreise für Privathaushalte höher als in Deutschland. Die Bundesregierung müsse zudem mehr bei den Themen Finanzierung der Energiewende und Versorgungssicherheit tun.

Laut einer Recherche von *Klaus Stratmann, Jürgen Flaugher und Kathrin Witsch* für **Handelsblatt.de** bestärkte der Europäische Gerichtshof (EuGH) den Vogelschutz bei Bauprojekten. Damit sei dieser überraschend nicht der Empfehlung der EuGH-Generalanwältin gefolgt. Die hatte vorgeschlagen, den Schutz des einzelnen betroffenen Vogels, dessen Flugroute oder Nistplatz beeinträchtigt wird und der bislang auch in Deutschland im Mittelpunkt der Rechtsprechung stand, nicht mehr in den Fokus zu nehmen. Sondern danach zu entscheiden, ob die Population der Vogelart insgesamt gefährdet sei.

Die TOP 10 der viralsten Meldungen

Energiewende der Grünen – Spritpreis rauf, Strompreis runter, Parkplätze weg

www.welt.de - 2021-03-22 16:37:00 - Nachrichten | Viralität: 13 657 | Reichweite: 5 225 776 | Deutschland

Daniel Wetzel, Daniel Zwick, Daniel Wetzel, Daniel Zwick

Mit einer schnellen Verdopplung der CO2-Abgabe

Resultat für: Themen-Monitor Energiewen...

<https://www.welt.de/wirtschaft/article228736103/Energiewende-der-Gruenen-Spritpreis-hoch-Strompreis-runter-Parkplaetze-weg.html>



Rechnungshof rügt Energiewende: Altmaier kassiert verheerendes Z...

www.n-tv.de - 2021-03-30 11:17:30 - Nachrichten | Viralität: 12 089 | Reichweite: 5 168 245 | Deutschland

Hohe Verbraucherkosten, nicht nachvollziehbare Kalkulationen, Gefährdung des Bevölkerungszuspruchs und eine unsichere Stromversorgung: Schlimmer...

Resultat für: Themen-Monitor Energiewen...

<https://www.n-tv.de/politik/Altmaier-kassiert-verheerendes-Zeugnis-article22460335.html>



Wasserstoff-Antrieb für Lkw: Die neuen Dampfmaschinen

www.spiegel.de - 2021-03-18 14:18:25 - Nachrichten | Viralität: 11 489 | Reichweite: 7 503 968

| Deutschland Jürgen Pan...

Was wurde eigentlich aus... Wasserstoff? Während alle Welt über E-Autos mit Batterie redet, planen Lkw-Hersteller mit dem Gas als Treibstoff der...

Resultat für: Themen-Monitor Energiewen...

<https://www.spiegel.de/auto/wasserstoff-antrieb-fuer-lkw-die-neuen-dampfmaschinen-a-ea6b23f5-bd31-4b2e-8b78-7e16568d59c9>



Falls Grüne im Bund mitregieren: Kretschmann will Strompreise star...

www.n-tv.de - 2021-03-10 09:55:09 - Nachrichten | Viralität: 4 392 | Reichweite: 5 168 245 | Deutschland

Auch wegen Fukushima kam er an die Macht: Seit zehn Jahren ist Kretschmann der einzige grüne Ministerpräsident. Die Wende hin zum Ökostrom sei "in der..."

Resultat für: Themen-Monitor Energiewen...

<https://www.n-tv.de/politik/Kretschmann-will-Strompreise-stark-senken-article22413967.html>



Bundesrechnungshof rügt Altmaier wegen hoher Strompreise

www.faz.net - 2021-03-30 13:37:20 - Nachrichten | Viralität: 3 358 | Reichweite: 5 372 096 | Deutschland

Georg Giersberg

Zu hohe Strompreise für kleine Unternehmen und

Resultat für: Themen-Monitor Energiewen...

<https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/klima-energie-und-umwelt/bundesrechnungshof-ruegt-altmaier-wegen-hoher-strompreise-17270625.html>

Die TOP 10 der viralsten Meldungen

Wind im Tank statt Kohle? Wie Denkfehler der Energiewende unterschlagen we...

www.focus.de - 2021-03-20 01:08:05 - Nachrichten | Viralität: 2 841 | Reichweite: 8 043 193 | Deutschland

Wind im Tank statt Kohle? Wie Denkfehler

Resultat für: [Themen-Monitor Energiewen...](#)

https://www.focus.de/auto/news/sichere-stromversorgung-wird-immer-schwerer-wind-im-tank-statt-kohle-wie-denkfehler-der-energiewende-unterschlagen-werden_id_13101426.html



Skandale in der Union: Fossile Verbindungen - DER SPIEGEL

www.spiegel.de - 2021-03-28 11:38:09 - Nachrichten | Viralität: 2 329 | Reichweite: 7 503 968 | Deutschland

[Christian Stöcker](#)

Skandale in der Union: Fossile Verbindungen DER SPIEGEL

Resultat für: [Themen-Monitor Energiewen...](#)

<https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/strenz-loebel-lintner-pfeiffer-nuesslein-fossile-verbindungen-von-cdu-und-csu-kolumne-a-c5610e21-b2c8-44ea-aa81-fa5f4918f966>



Skandale in der Union: Fossile Verbindungen - DER SPIEGEL

www.spiegel.de - 2021-03-28 11:38:09 - Nachrichten | Viralität: 2 128 | Reichweite: 7 503 968 | Deutschland

[Christian Stöcker](#)

Skandale in der Union: Fossile Verbindungen DER SPIEGEL

Resultat für: [Themen-Monitor Energiewen...](#)

<https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/strenz-loebel-lintner-linnemann-nuesslein-fossile-verbindungen-von-cdu-und-csu-kolumne-a-c5610e21-b2c8-44ea-aa81-fa5f4918f966>



Phänomen Dunkelflaute – Der Kohle-Ausstieg hielt nur acht Tage

www.welt.de - 2021-03-04 16:34:44 - Nachrichten | Viralität: 1 444 | Reichweite: 5 225 776 | Deutschland

[Daniel Wet...](#)

sich als verfrüht. Ein Großkraftwerk musste seit

Resultat für: [Themen-Monitor Energiewen...](#)

<https://www.welt.de/wirtschaft/article227601671/Kohle-Ausstieg-Der-Fehlstart-wird-fuer-Uniper-zum-Geschaeftsmodell.html>

Energiepolitik: Bundesrechnungshof kritisiert die Energiewende: Strom zu teuer...

www.handelsblatt.com - 2021-03-30 14:55:40 - Nachrichten | Viralität: 1 352 | Reichweite: 2 584 307 | Deutschland

Der Bundesrechnungshof wirft der Bundesregierung Versäumnisse bei

Resultat für: [Themen-Monitor Energiewen...](#)

<https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/energiepolitik-bundesrechnungshof-kritisiert-die-energiewende-strom-zu-teuer-versorgung-nicht-sicher-genug/27054332.html>

Zur Methodik

Der Viralitats-Score

Der Algorithmus ermöglicht es, in einer großen Menge unstrukturierter Daten, zusammengehörige Nachrichten zu identifizieren und zu visualisieren. Dabei werden Querverweise, also Verlinkungen, zwischen Nachrichten gemessen, visualisiert und als Viralitats-Score in unserem Media Monitoring Tool dargestellt. Der Wert hilft bei großen Treffermengen zu qualifizieren, welche thematisch relevanten Äußerungen den höchsten Einfluss haben. Je interessanter eine Nachricht ist, desto mehr wird sie geteilt und verlinkt. Sie bekommt dadurch eine hohe Viralität und ist wiederum relevant für eine Auswertung.

Das könnte Sie auch interessieren ...



Ihre Themen immer im Blick

Sie wollen einen eigenen Themen-Monitor für ihre wichtigen Themen?

Diskurs Research erstellt Situationsanalysen auf der Grundlage vorhandener Daten oder recherchiert und analysiert branchen- und unternehmensrelevante Daten und Studien. Bei Bedarf konzipieren wir auch eigene Erhebungen und Umfragen.

Wir schaffen die Grundlagen für modernes Themenmonitoring, Analysen und Wirkungskontrolle durch Wettbewerbsbeobachtung, Medienanalyse und Social Media Monitoring. Für tiefergehende Analysen entwickeln wir aus Ihren Themen die richtigen Fragen für repräsentative Meinungsumfragen.

Wenn Sie Interesse an Analysen und Umfragen haben, nehmen Sie bitte einfach Kontakt mit unserem Diskurs Research-Team und informieren Sie sich gern unter <https://diskurs-communication.de/leistungen/>

